

Statistik über die eidg. Maturitätsprüfungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **50 (1977-1978)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tionell nicht sehr stabil war. Die Mutter heiratete mit 18 Jahren einen gleichaltrigen jungen Mann, und sie waren das ganze Leben über in übertriebenem Maße von einander abhängig.

Verfahren zur Behebung der Schulangst

In leichteren Fällen von Schulangst hilft freundliches, verständiges Zureden durch eine Vertrauensperson des Kindes (das muß nicht Mutter oder Vater sein) zur Ueberwindung der Angst.

Bei schweren Fällen ist, wie Dr. Gittelman sagt, oft eine langsamere, gradmäßig fortschreitende psychologische Einwirkung von Nutzen. Manche Psychologen sehen Vorteil darin, dem Kind morgens zu tele-

fonieren und es zum Schulbesuch zu ermuntern. Ein erster Schritt ist es jedenfalls, das Kind zur richtigen Zeit geeignet für die Schule anzuziehen.

Der nächste Schritt besteht darin, das Kind zur Schule zu bringen, ohne jedoch die Schule zu betreten. Ein weiterer Schritt besteht darin, das Kind nur einige Stunden am Tag in der Schule zu lassen, nicht die normale Schulzeit. Oder die Mutter begleitet das Kind zur Schule und bleibt in der Vorhalle sitzen. Das Kind weiß, daß die Mutter jederzeit für es erreichbar ist.

Fortschritte in der Beseitigung von Schulangst werden von Aerzten berichtet, die geringe Gaben von antidepressiven Mitteln mit solcher allmählicher, gradmäßiger Einführung in die Schule kombinieren.

Statistik über die eidg. Maturitätsprüfungen

15. März bis 2. April 1977, Zürich

Prüfungsart und Typus	Geprüfte Kandidaten	Prüfung bestanden	Prüfung nicht bestanden	ohne Erfolg %
<i>Erste Teilprüfungen</i>				
A	1	1	—	—
B	96	86	10	—
C	105	100	5	—
D	64	60	4	—
E	45	42	3	—
Total	311	289	22	—
<i>Zweite Teilprüfungen</i>				
A	1	1	—	—
B	90	68	22	24,44
C	75	47	28	37,33
D	50	39	11	22,00
E	30	20	10	33,33
Total	246	175	71	28,86
<i>Gesamtprüfungen</i>				
A	—	—	—	—
B	18	12	6	33,33
C	14	10	4	28,57
D	11	5	6	54,55
E	14	6	8	57,14
Total	57	33	24	42,11
Ergänzungsprüfung für Schweizer mit ausländischen Maturitätsausweisen	15	13	2	13,33
Zulassungsprüfung anerkannter Flüchtlinge zu den eidgenössischen Medizinalprüfungen	5	5	—	—
Total ohne erste Teilprüfung	323	226	97	—
Gesamttotal	634	515	119	—

AUS NATUR- U. GEISTESWELT

480 Millionen Jahre alter Fisch gefunden

Australische Forscher haben die Ueberreste eines 480 Millionen Jahre alten Fisches entdeckt, der als das älteste und besterhaltene Fossil der Gattung der Wirbeltiere bezeichnet wurde. Der Fund wurde am Wochenende vom Leiter der paläontologischen Abteilung des australischen Museums in Sydney, Alec Ritchie, bekanntgegeben. Zwar sei der Fisch bereits vor einigen Jahren in Canberra gefunden worden, doch habe man erst jetzt nach eingehenden Untersuchungen die Bedeutung des Fundes für die Wissenschaft erkannt, sagte Ritchie. Mit dieser Entdeckung sei klar, daß die Geschichte der Wirbeltiere über 500 Millionen Jahre zurückreiche, sagte er weiter. Der etwa fünfzehn Zentimeter lange Fisch sei «eine völlig neue Gattung, eine völlig neue Unterordnung von Fischen, eine wichtige Art, die erstmals entdeckt wurde». Sie zeige, daß die Fische in der Urzeit der Erde weitaus verschiedenartiger gewesen seien, als bisher angenommen wurde. Der Fisch wurde nach einem Eingeborenenstamm und dem griechischen Wort für Schild «Arandaspis» benannt.

BUCHBESPRECHUNGEN

K. H. Ingenkamp: «Strategien der Unterrichts-forschung». Beltz-Verlag, Basel, 197 S.

In dem vorliegenden Buch sind 3 Kapitel aus dem Handbuch der Unterrichtsforschung zusammengefaßt: 1. Paradigmen für die Unterrichtsforschung, übersetzt von H. Feger und bearbeitet von E. van Trotsenburg. 2. Statistik als ein Aspekt der wissenschaftlichen Methoden der Unterrichtsforschung, bearbeitet von Ch. Holzkamp. 3. Experimentelle und quasi-experimentelle Anordnungen in der Unterrichtsforschung, bearbeitet von E. Schwarz. Dargestellt und diskutiert werden verschiedene Denkweisen und Forschungsmuster, mit deren Hilfe Forschungen vorstrukturiert werden (Paradigmen), die verschiedenen statistischen Verfahren, klassifiziert nach Rolle, Anzahl und Skalentyp der benutzten Variablen und experimentellen und quasi-experimentellen Versuchsanordnungen mit ihren Konsequenzen für die innere und äußere Gültigkeit der Forschungen.